

## Kompetenzzentrum Sicherheit Seetal

### Projektidee

Rund um die Interkantonale Polizeischule Hitzkirch sollen weitere Marktakteure angesiedelt und Vernetzungen aufgebaut werden, welche mittelfristig einen Kern eines kleinen Clusters „Sicherheit Seetal“ entstehen lassen und zu zusätzlichen Arbeitsplätzen und zu neuer Wertschöpfung führen sollen.

### Trägerschaft

Das Projekt wurde von beauftragten Projektleitern der IDEE SEETAL AG vorangetrieben und umgesetzt.

Im Verlaufe der Projektarbeit ist es gelungen, den Verband „Sicherheits-Arena Schweiz“ zu gewinnen, welcher heute in angemieteten Räumlichkeiten der Interkantonalen Polizeischule Hitzkirch eine sogenannte „Sicherheits-Arena“ betreibt. Eine Sicherheits-Arena ist ein Ort, wo man Personen auf das Thema Sicherheit und Prävention sensibilisiert. Das Schulungszentrum in einem ehemaligen Gewerbehause im Zentrum von Hitzkirch besteht aus einer „Bronx-Landschaft“ mit einer düsteren Hinterhofatmosphäre. Dort trainieren die Kursteilnehmer, wie sie sich in einer kritischen Situation verhalten sollen.

### Projektziele des NRP-Projektes

- Erstellen eines Businessplans mit überprüften Handlungsfeldern und Marktabklärungen, sowie der Abschluss von Gründungsvorbereitungen für den definitiven Betreiber in einer PPP-Trägerschaft.
- Vernetzung mit möglichen Auftraggebern, insbesondere mit allen Stellen der öffentlichen Hand.
- Abstimmung von möglichen Kooperationen mit bereits bestehenden, renommierten Anbietern auf dem Sicherheitsmarkt in der Schweiz und dem deutschsprachigen Ausland.

### Projektverlauf

Im Jahr 2008 wurde unter der Leitung von Nationalrat Pius Segmüller eine umfassende Marktanalyse aufgearbeitet. Diese zeigte, dass sich hauptsächlich in zwei möglichen Handlungsfeldern Marktchancen abzeichnen können:

1. Bündelung von bereits bestehenden Angeboten von Sicherheitsunternehmen für spezifische Kundenbedürfnisse. Die Zahl der Anbieter ist gross und der Markt ist unübersichtlich.

2. Das zweite Handlungsfeld konzentrierte sich auf die synergetische Erweiterung des bestehenden Infrastrukturangebotes der Interkantonalen Polizeischule Hitzkirch, welche in verschiedenen Bereichen bereits mit Engpässen konfrontiert war.

Nationalrat Pius Segmüller unterbreitete dem Verwaltungsrat der IDEE SEETAL AG die Idee, ein Dienstleistungszentrum aufzubauen, welches diese Vermittlungsfunktion übernehmen würde. Aus Sicht der IDEE SEETAL AG war die Aussicht auf die möglichen Wertschöpfungspotentiale für die Region jedoch zu gering, als dass sich eine eigene Umsetzung aufdrängte. Pius Segmüller konnte jedoch den leeren Aktienmantel der bereits für diesen Zweck gegründeten „Swissec AG“ übernehmen, um für diese Geschäftsidee ab 01.01.2009 selbstständig und auf eigene Rechnung einen Businessplan zu erarbeiten und diesen Plan umzusetzen. Die „Swissec AG“ hat ihren Steuersitz im Luzerner Seetal. Zwischenzeitlich betrieb die Firma ein Projektbüro in Pratteln. Per Datum dieses Berichts ist das Projektbüro der Swissec AG in Luzern domiziliert. Für Zusatzinformationen verweisen wir auf [www.swissec.ch](http://www.swissec.ch).

Ab 01.01.2009 übernahm ein Team von beauftragten Projektleitern der IDEE SEETAL AG die Verantwortung für die Weiterführung des laufenden NRP Projektes. In enger Zusammenarbeit mit der Interkantonalen Polizeischule Hitzkirch (IPH) und Fachpersonen aus dem Bereich der taktischen Sicherheitsausbildung, sowie des Pistolenschiessens wurde das Konzept eines „Security Center Seetal (SCS)“ entwickelt. Das SCS sollte die Infrastrukturen der IPH und sinnvollen Ergänzungen umfassen, die einzeln oder als Ganzheit auf dem Markt angeboten werden können. Im Zentrum der fundierten Betrachtungen stand die ideal gelegene und leerstehende Industriebrache der fenaco beim Bahnhof von Hitzkirch. Eine Überprüfung des Areals mit einer Fläche von rund 40'000 m<sup>2</sup> zeigte, dass es sowohl für verschiedene Indoor-Pistolen-Schiessanlagen sowie auch Taktikausbildungsinfrastrukturen gut geeignet gewesen wäre. Das informelle Interesse von künftigen Kunden (Polizeikorps und Sicherheitsunternehmen) war vielversprechend. Es zeigte sich jedoch, dass innert nützlicher Frist zuwenig verbindliche Verträge mit den künftigen Kunden abgeschlossen werden konnten, die es erlaubt hätten, den Kauf des fenaco-Areals zu tätigen. Zudem klafften die Preisvorstellungen der Verkäuferin und der möglichen Käuferschaft weit auseinander.

Nach Abschluss des laufenden NRP Projektes per 31.12.2010 konzentrieren sich deshalb die Verhandlungen der privaten Initianten auf ein kleineres, ebenfalls gut gelegenes und leerstehendes Gewerbeareal beim Bahnhof von Hitzkirch, in dem ausschliesslich die Indoor-Taktikausbildung angeboten werden soll. Die „Sicherheits-Arena Schweiz“ ist treibende Kraft dieser nunmehr privaten Initiative.

### Kritische Erfolgsfaktoren

- Der Abschluss von businessplanrelevanten Verträgen mit Polizeikorps der Schweiz für die Nutzung von Aus- und Weiterbildungsinfrastrukturen erwies sich als schwieriges Unterfangen.
- Die Vereinbarkeit von gleichzeitigen Nutzungen einer Aus- und Weiterbildungsplattform für staatliche Polizeikorps, private Sicherheitsunternehmen und eventuell sogar für weitere private Nutzungen zeigte sich als weitgehend unvereinbar. So konnte die Standortgemeinde Hitzkirch nicht wie ursprünglich gewünscht mit ihren Raumbedürfnissen eingebunden werden.
- Die föderale Struktur der staatlichen Sicherheit erwies sich als komplexes Umfeld für einen PPP Ansatz.
- Zeitgleich machten sich andere Kantone für eigene, geplante Zentren für die Weiterbildung ihrer Polizeikorps stark. Der Standort Hitzkirch war von verschiedener Seite her unter Druck.

- Die Interkantonale Polizeischule Hitzkirch ist gemäss Auftrag primär für die Grundausbildung der Polizistinnen und Polizisten der Konkordatskantone verantwortlich.

### **Unterstützung durch NRP**

Das Projekt wurde mit à fonds perdu Beiträgen von total CHF 264'520 in den Jahren 2008 – 2010 unterstützt.

Die Unterstützung erfolgte aus folgenden Gründen:

- Mittel- und langfristig grosser zu erwartender, volkswirtschaftlicher Nutzen für die Region.
- Das Schaffen einer relevanten Zahl von neuen Arbeitsplätzen in der Region.
- Die Verstärkung der Ausstrahlung der Interkantonalen Polizeischule Hitzkirch über die Kantonsgrenzen hinaus mit dem Aufbau eines national bedeutenden Kompetenzzentrums für Sicherheit.

### **Überregionale Vernetzung und Wirkungssperimeter**

Es ist gelungen, den Verband Sicherheits-Arena Schweiz als Partner zu gewinnen. Der Verband betreibt heute in Winterthur, in Savatan VS und neu auch in Hitzkirch im Luzerner Seetal eine Ausbildungsplattform für Sicherheitsausbildungen. Die Weiterbildungsangebote der Sicherheits-Arena Hitzkirch werden aus der gesamten Deutschschweiz nachgefragt.

### **Wertschöpfungsrelevante Wirkung**

NRP Projekte sind immer eingebettet in ein ganzes Bündel von Massnahmen und Initiativen. Deshalb ist es nicht zulässig, die erzielte Wirkung alleine auf ein entsprechendes NRP Projekt zurückzuführen. Nachstehend sind wertschöpfungsrelevante Wirkungen aufgeführt, die im Umfeld dieses Projektes bereits entstanden sind oder zeitnah (bereits geplant) entstehen werden:

- Im Rahmen der während des Projekts aufgebauten Geschäftskontakte konnte die Interkantonale Polizeischule Hitzkirch neue Umsätze mit bestehenden und neuen Kunden von mehreren Hunderttausend Franken gewinnen.
- Die Voraussetzungen sind geschaffen, dass private Investoren, im Umfeld der Polizeischule neue Infrastrukturen schaffen und die entwickelten Netzwerkansätze ausbauen. Je nach Kauf- und Investitionskosten für ein Projekt in einer redimensionierten Version, können Investitionen von 2 bis 3 Mio. Franken erwartet werden.

### **Stand des Projektes / Bemerkungen**

- Das Projekt ist abgeschlossen.
- Die privaten Initianten treiben das Projekt weiter, sobald die Zeit dazu reif ist. Hierzu gilt es auf die Nachfrage bei der Interkantonalen Polizeischule Hitzkirch Rücksicht zu nehmen, die ein künftiger Hauptkunde sein wird. Die Umsetzung des Leistungsauftrages der Polizeischule im Bereich der Weiterbildung wird die Nachfrage massgeblich beeinflussen.
- Der Regionale Entwicklungsträger IDEE SEETAL AG und die Wirtschaftsförderung Luzern werden sich bietende Chancen bei der Vernetzung von interessierten Unternehmen aus der Sicherheitsbranche wahrnehmen und das Potential für Ansiedlungen ausloten.